Praxiszeitung in Gesundheitsfragen

WILLKOMMEN

Unsere Patienten werden von erfahrenen Fachärzten für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie & Akupunktur und hochmotivierten Fachkräften betreut.

Wir legen hohen Wert auf ein freundliches und menschliches Miteinander – auch innerhalb des Teams. Denn wenn Motivation und Klima stimmen, werden sich auch die Patienten bei uns wohl fühlen. Unser größter Erfolg sind zufriedene Patienten die gern zu uns kommen und sich menschlich und medizinisch gut betreut fühlen.

Erfahrung, Kompetenz und Empathie – das prägt unser Praxisteam!

Ständig müde? Nicht immer liegt's am Wetter

Morgens schon schlapp – das schieben viele auf wechselhaftes Wetter. Doch auch Erkrankungen oder Mangelerscheinungen sind häufige Auslöser.

Vitalstoffmangel

Wir brauchen Eisen, damit jede Körperzelle mit Sauerstoff versorgt wird. Eine starke Regelblutung oder einseitige Diäten können ins Defizit und so zu Abgeschlagenheit führen. Rindfleisch, Hülsenfrüchte, Leber oder Nahrungsergänzungsmittel gleichen den Mangel aus. Bei Erkrankungen im Magen- oder Darm-Bereich kann der Körper nicht genügend Vitamin B12 aufnehmen. Ein Zuwenig macht auch hier schlapp. Hoch dosierte Präparate helfen. Außerdem leiden viele unter einem Vitamin-D-Mangel. Das Prohormon wird unter Einfluss der UV-Strahlen der Sonne unter der Haut gebildet. Besteht ein Defizit, wie zum Beispiel im Winter, sind wir schlapp, unkonzentriert und leichte Zielscheibe für Viren und Bakterien. Das beste Gegenmittel: Raus an die frische Luft!

Kraft aus flüssigen Vitaminen schöpfen…

Ideal ist eine ausgewogene Ernährung mit 3-mal frischem Obst und Gemüse am Tag.
Das schaffen Sie nicht? Oder mögen sie kein Obst und Gemüse?
Dann nutzen Sie die Vorteile unserer:

Vitamin-Infusion

Sie bewirkt:

- schnelle Besserung Ihres Wohlbefindens
- hohe Bioverfügbarkeit
- Deutliche Steigerung Ihrer Vitalität
- lang anhaltender Effekt

➔ Sie fühlen sich ausgeschlafener und weniger gestresst.

Gern beraten wir Sie ausführlich zu den Möglichkeiten in unserer Praxis – bitte sprechen Sie uns an!

Die Neuraltherapie ist ein Verfahren aus dem Bereich der Alternativmedizin. Wir nutzen diese Methode, um Erkrankungen aufzuspüren und Schmerzen, organische Störungen und chronische Entzündungen zu lindern. Dazu spritzen wir ein örtlich wirksames Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) in spezielle, vorher festgelegte Körperstellen.

Bei der Neuraltherapie sind die Anwendungsgebiete sehr vielfältig. Wir behandeln mit dieser spezielle Form der lokalen Betäubung jedoch hauptsächlich bei:

- Schmerzen des Bewegungsapparats,
- Rheuma,
- Nervenschmerzen,
- Kopfschmerzen,
- Schwindel oder
- Tinnitus.

Gern beraten wie Sie.

Bitte sprechen Sie uns an.

Spinalkanalstenose

Bei einer Spinalkanalstenose ist der Wirbelkanal verengt. Dadurch geraten Nerven buchstäblich in die Klemme. Die Folge: Schmerzen und Missempfindungen. Eine Spinalkanalstenose kann in jedem Abschnitt der Wirbelsäule auftreten, meistens ist aber der Lendenwirbelbereich betroffen. Da es sich um eine verschleißbedingte Erkrankung handelt, sind zumeist Personen aus dem mittleren Lebensalter betroffen. Sie leiden zunächst unter belastungsabhängigen Rückenschmerzen, die manchmal bis in die Beine ausstrahlen.

Wie kommt es dazu?

Hierzu gibt es mehrere Möglichkeiten:
Der Faserknorpel der Bandscheiben verliert mit der Zeit seine Festigkeit und der im Inneren befindliche Gallertkern kann austreten – man spricht von einem Bandscheibenvorfall. In manchen Fällen verengt der austretende Kern auch den Spinalkanal und drückt auf das Rückenmark.
Der Großteil des Körpergewichts lastet auf der Wirbelsäule. Dadurch kann es zu Verschleißerscheinungen an den einzelnen Wirbelknochen kommen, welche dann eine Verengung des Wirbelkanals zur Folge haben.
Wenn die Wirbelsäule altersbedingt an Höhe verliert, lässt der Zug auf die an den Seiten befindlichen Bänder nach. Sie werden dicker und engen möglicherweise den Spinalkanal und das Nervengewebe ein.

Therapiemöglichkeiten

konservativ	operativ
Verordnung von schmerzlindernden Medikamenten – frühzeitige Schmerztherapie verhindert chronischen Verlauf	Haben die konservativen Methoden keine Linderung verschaffen können, hilft bei sehr starken Schmerzen als letztes Mittel oft nur die operative Erweiterung des Spinalkanals. Die Entscheidung für eine Operation fällt auf Grund der Risiken oft schwer und Patienten sollten sich Zeit nehmen um mehrere ärztliche Meinungen einzuholen.
Bei starken Schmerzen kommt eine Infiltration in Frage – es wird ein lokal wirkendes Betäubungsmittel in den schmerzrelevanten Bereich injiziert – dieses unterbricht Schmerzweiterleitung ins Gehirn	
Durch verschiedene Verfahren in der Physiotherapie sollen Stabilität, Bewegungs- und Funktionsfähigkeit der Wirbelsäule verbessert werden. Dies geschieht meist durch krankengymnastische Übungen.	
Durch Akupunktur soll der gestörte Energiefluss innerhalb bestimmter Längsbahnen im Körper reguliert werden. Es soll eine schmerzlindernde Wirkung erreicht werden.	